

## **Spot on Galloway – 1. Seminar zur Tierbeurteilung der IgGz**

Was zeichnet eine gute Galloway-Kuh aus? Diese Frage stellten sich am 24. März 2012 Züchterfreunde aus ganz Hessen und Zuchtleiter Jost Grünhaupt war gekommen, um sie zu beantworten.

Bei strahlendem Sonnenschein traf sich die bunt gemischte Gruppe um 10 Uhr am Stall der ZG Mützel & Geiger in Biebergemünd. Dort wurde man schon mit Kaffee von Rainer Mützel, seiner Frau Bettina und Jürgen Geiger erwartet.



*Ein eingeschworenes Team seit Jahren – Rainer Mützel und Jürgen Geiger*

Schnell konnte man sich schon einen guten Überblick über die Gegebenheiten vor Ort machen: Die eine Hälfte des Offenstalls diente den Besuchern, in der anderen waren zwei große Boxen aufgebaut, wo schon einige Kühe auf ihren heutigen Einsatz warteten.

Und gleich ging es auch schon los, nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Christian Huhn und den Gastgeber Rainer Mützel hatte nun Zuchtleiter Jost Grünhaupt das Wort. Zunächst erhielten alle Anwesenden den Bewertungsbogen für die Rasse Galloway. Hier werden die Bewertungskriterien für Typ, Bemuskulung und Skelett in ihre einzelnen Unterpunkte aufgeteilt und erhalten – je nach Gewichtung – entsprechende Punkte. Dieser Bewertungsbogen soll den Teilnehmern als Leitfaden für die kommenden Bewertungen dienen.

Mit Dunreggen Awakening ging es los – Grünhaupt ging Punkt für Punkt den Bewertungsbogen anhand dieser jungen Kuh durch und erläuterte den wissbegierigen Züchterinnen und Züchtern die Bewertungskriterien. Von der richtigen Ohrstellung, über den festen und geraden Rücken, das Becken und schließlich ein trockenes Fundament wurde die Kuh Punkt für Punkt betrachtet und bewertet.



*Zuchtleiter Jost Grünhaupt erläutert den Teilnehmern die Bewertungskriterien*

Nach dieser ausführlichen Betrachtung bauchten sowohl das Tier als auch der Mensch eine kleine Pause. Während sich die eine mit Heu begnügen musste, durften die anderen sich mit einem leckeren Galloway – Chili stärken und so für die kommenden Aufgaben vorbereiten.

Jetzt hieß es für die Teilnehmer des Seminars zu zeigen, was sie am Vormittag erlernt hatten – zwei weitere Jungkühe stellten sich der Bewertung und machten es nicht leicht. Jedes Tier wurde genauestens unter die Lupe genommen, von allen vier Seiten betrachtet und abgetastet. Zum Abschluss noch einmal eine Fernbetrachtung der beiden Tiere nebeneinander, ein kritischer Blick auf die eigene Bewertung, hier und da ein nachdenkliches Kratzen am Hinterkopf oder unschlüssiges Kopfnicken. Nach gut zwanzig Minuten erlöste Grünhaupt seine Truppe dann und gemeinsam wurde das Rätsel – oder in diesem Fall die Bewertung – gelöst und gemeinsam diskutiert. Fazit der Teilnehmer: Vielleicht lag man heute nicht mit jedem Punkt genau richtig, aber ein guter Grundstein für künftige Bewertungen ist gelegt!!!



*Gespannt wird die abschließende Bewertung der beiden Tiere erwartet – liege ich wohl richtig mit meiner Einstufung???*

Als Belohnung für die viele Arbeit zeigten Rainer Mützel und Jürgen Geiger der lustigen Truppe zum Abschluss die Mutterkuhherde und weibliche Nachzucht des vergangenen Jahres. In der Herde der beiden findet sich eine große genetische Vielfalt, in diesem Jahr werden Kälber von vier verschiedenen Bullen erwartet. Das gute Ergebnis von gezielten Zukäufen und Selektion der eigenen Nachzucht zeigt sich nicht nur in den Jungkühen und deren Kälbern, sondern auch in den weiblichen Jungtieren, neben der Mutterkuhherde. Da ist es für die Besucher kaum verwunderlich, dass die komplette Nachzucht von 2010 jetzt in anderen Betrieben zum Einsatz kommt.



Züchterischer Ausblick – mit solchen Färsen blickt man zuversichtlich in Zukunft

Abschließend fand das Seminar sein Ende in einer gemütlichen Runde, bei gutem Wetter, anregenden Gesprächen (natürlich über Galloways) und den bisherigen Tag. Und wen würde es wundern, wenn der ein oder andere zu Hause das Erlernte bei den eigenen Tieren gleich noch einmal anwendet...